

Lehrgebiet Geschichte der Europäischen Moderne
Saskia Geisler

Einführung in die Neuere und Neueste Geschichte

Einheit 3:
Quellenanalyse

Fakultät für
**Kultur- und
Sozialwissen-
schaften**

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung sowie der Übersetzung und des Nachdrucks, bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (Druck, Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung der FernUniversität reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden. Wir weisen darauf hin, dass die vorgenannten Verwertungsalternativen je nach Ausgestaltung der Nutzungsbedingungen bereits durch Einstellen in Cloud-Systeme verwirklicht sein können. Die FernUniversität bedient sich im Falle der Kenntnis von Urheberrechtsverletzungen sowohl zivil- als auch strafrechtlicher Instrumente, um ihre Rechte geltend zu machen.

Der Inhalt dieses Studienbriefs wird gedruckt auf Recyclingpapier (80 g/m², weiß), hergestellt aus 100 % Altpapier.

Vorwort

Der hier vorliegende Studienbrief ist im Sommersemester 2017 am Lehrgebiet für die Geschichte der Europäischen Moderne entstanden. In diesem Rahmen haben wir intensiv über die verschiedenen historischen Methoden und Perspektiven diskutiert, die Ihnen in dieser Kurseinheit vorgestellt werden. Ziel aller Beteiligten war es dabei Ihnen, den Studierenden, einen Band vorzulegen, der Ihnen verschiedene Analysemethoden und Forschungsperspektiven vorstellt, ohne dabei zu viel Vorwissen vorauszusetzen.

Uns ist bewusst, dass die vorliegenden Quellen aus unterschiedlichen Zeiten und Zusammenhängen dabei zunächst eine große Stofffülle bedeuten. Andererseits reflektiert unsere Quellenauswahl ein breites Spektrum unterschiedlicher Materialien und wir hoffen, dass Ihnen diese Fülle ein Gespür dafür gibt, welche Möglichkeiten Sie selbst später in der Quellenauswahl und der Bearbeitung haben. Denn auch dies soll diese Kurseinheit im Verbund mit den anderen Studienbriefen nach Möglichkeit leisten: Sie soll Ihr Interesse an eigenen Forschungsarbeiten wecken und Ihnen vermitteln, dass die Geschichtswissenschaft vor allem ein Debatten-Fach ist.

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg bei der Bearbeitung des Kurses und freuen uns auf weitere Begegnungen!

im Juli 2017

Prof. Dr. Alexandra Przyrembel
Lehrgebiet Geschichte der Europäischen Moderne

Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	III
Inhaltsverzeichnis	IV
1 Einführung in die Kurseinheit.....	1
2 Analysebeispiele	6
2.1 Ereignisgeschichte.....	6
2.1.1 Die Kapitulationserklärung von 1945	7
2.1.2 Interpretation der Quelle zur Ereignisgeschichte	8
2.1.3 Beispiel zur Ereignisgeschichte.....	10
2.2 Diplomatiegeschichte	11
2.2.1 Telegramm des deutschen Botschafters in London vom 1. August 1914	12
2.2.2 Interpretation der Quelle zur Diplomatiegeschichte	14
2.2.3 Beispiel zur Diplomatiegeschichte	16
2.3 Struktur- und Sozialgeschichte	17
2.3.1 Durchschnittsverdienste Frauen und Männer 1950-2016 (alte Bundesländer)	19
2.3.2 Interpretation der Quelle zur Strukturgeschichte	21
2.3.3 Das Regulativ über die Beschäftigung jugendlicher Arbeiter von 1839	24
2.3.4 Interpretation der Quelle zur Sozialgeschichte	25
2.3.5 Beispiel zur Struktur- und Sozialgeschichte.....	27
2.4 Kulturgeschichte	28
2.4.1 Willy Brandts Kniefall in Warschau 1970.....	29
2.4.2 Interpretation der Quelle zur Kulturgeschichte	30
2.4.3 Beispiel zur Kulturgeschichte	33
2.5 Historische Anthropologie	35
2.5.1 Antisemitische Postkarten um die Jahrhundertwende zum 20. Jahrhundert.....	36
2.5.2 Interpretation der Quellen zur Historischen Anthropologie.....	37
2.5.3 Beispiel zur Historischen Anthropologie	39
2.6 Geschlechtergeschichte.....	40
2.6.1 Tagebucheintrag des sowjetischen Botschafters in London 1936	41
2.6.2 Interpretation der Quelle zur Geschlechtergeschichte	44
2.6.3 Beispiel zur Geschlechtergeschichte	49
2.7 Transnationale Geschichte.....	50
2.7.1 Zeichnung der Kongo-Konferenz 1884/5 in Berlin	51
2.7.2 Interpretation der Quelle zur Transnationalen Geschichte	51

2.7.3	Beispiel zur transnationalen Geschichte.....	53
3	Quellen- und Literaturverzeichnis	55
3.1	Quellenverzeichnis	55
3.2	Literaturverzeichnis	55
3.3	Verzeichnis der verwendeten Links (so weit nicht im Literatur- und Quellenverzeichnis aufgeführt)	57

Diese Seite bleibt aus technischen Gründen frei!

1 **Einführung in die Kurseinheit**

In den bisherigen Kurseinheiten der „Einführung in die Neuere und Neueste Geschichte“ haben Sie bereits Arbeitsweisen und methodische Ansätze der auf die Neuere und Neueste Geschichte spezialisierten Geschichtswissenschaft kennengelernt und einen ersten Überblick über den Untersuchungszeitraum erhalten. In dieser Kurseinheit nun möchten wir Sie dazu einladen, mit uns gemeinsam einige Forschungsperspektiven detaillierter zu betrachten und erste Praxisübungen der Quelleninterpretation nachzuvollziehen. Dazu stellen wir Ihnen unterschiedliche historische Quellen vor und analysieren diese aus wiederum unterschiedlichen Perspektiven.

Unser Ziel ist, dass Sie schon zu Beginn Ihres Studiums verschiedene Analysemethoden kennenlernen und erkennen, wie groß die Bedeutung unserer eigenen Haltung und Wahrnehmung für das jeweilige Verständnis einer Quelle ist. Eine Sorge sei Ihnen jedoch gleich genommen: Keinesfalls erwarten wir von Ihnen in der Klausur eine ausführliche Quellenanalyse mit einem bestimmten methodischen Hintergrund. Sie sollten sich dennoch aktiv mit den jeweiligen Forschungsrichtungen auseinandersetzen und ihre grundlegenden Herangehensweisen beschreiben können.

Lernziel

In diesem Kurs werden wir Ihnen insgesamt acht Herangehensweisen an historische Quellen näher vorstellen. Die Auswahl dieser geschichtswissenschaftlichen Perspektiven soll dabei jedoch keine Einschränkung für Sie und Ihr weiteres Studium sein: Selbstverständlich sind auch andere Methoden und Betrachtungsweisen sehr willkommen.

Zum Aufbau des Kurses

Die einzelnen Unterkapitel sind so aufgebaut, dass nach einer kurzen Erklärung des methodischen Blickwinkels eine Quelle zur Verfügung gestellt wird. Nehmen Sie sich nach der Lektüre bzw. Betrachtung der ersten beiden Elemente der Unterkapitel gerne die Zeit, vor dem Hintergrund des Textes von Lutz Niethammer in Kurseinheit 1 selbst einige allgemeine Beobachtungen zu machen und für sich zu notieren. Was scheint Ihnen besonders wichtig? Im Hinblick auf späteres eigenes Arbeiten könnten Sie auch schon einmal überlegen, welche Zusatzinformationen Ihnen zum besseren Verständnis der Quelle helfen und wo Sie diese finden könnten. Anschließend können Sie sich den im Studienbrief gemachten Analysevorschlag anschauen und mit Ihren eigenen Überlegungen vergleichen. Wir werden Sie im Anschluss an die Quelle mit einer Übungsaufforderung immer wieder an diesen gedanklichen Zwischenschritt erinnern.

Ein Hinweis zur Bearbeitung

Konkret werden Ihnen in diesem Studienbrief acht sehr unterschiedliche Quellen begegnen. Wir werden uns mit der Kapitulationserklärung vom 8. Mai 1945 auseinandersetzen und dabei feststellen, dass solche Datierungen selbst dann noch zu hinterfragen sind, wenn sie schwarz auf weiß vorliegen. Wir werden ein Telegramm aus dem Jahr 1914 lesen, das uns den Beginn des Ersten Weltkrieges in Augenschein nehmen lässt. An dieser Stelle haben wir uns dafür entschieden, Ihnen ein Faksimile der Original-Quelle zur Verfügung zu stellen. So können Sie ein Gefühl dafür entwickeln, wie Ihnen das Telegramm im Archiv begegnen würde. Bei den anderen Textquellen haben wir uns dafür entschieden, die Texte zu transkribieren, um die Lesbarkeit zu erhöhen.

Im Bereich der Strukturgeschichte dann stellen wir Ihnen eine weniger textlastige Quelle vor, nämlich Daten zum Durchschnittseinkommen nach Geschlechtern unterteilt in den alten Bundesländern der Bundesrepublik Deutschland von 1950 von 2016. Zwar kann in dieser Kurseinheit unmöglich erschöpfend auf den Umgang mit solchen Daten eingegangen werden, aber Sie erhalten eine Idee davon, dass es auch andere als Textquellen gibt und wie sie zu handhaben sind. Nachdem wir zur Sozialgeschichte mit einem Regulativ zur (Kinder- und) Jugendarbeit aus dem Jahr 1839 wieder eine Textquelle untersuchen, betrachten wir in der Kulturgeschichte eine berühmte Aufnahme des Kniefalls von Willy Brandt in Warschau und machen gleich mit Bildquellen weiter, wenn wir uns zum Ansatz der Historischen Anthropologie mit antisemitischen Postkarten befassen. In Kapitel 2.6 beschäftigen wir uns anhand eines Tagebucheintrages des sowjetischen Botschafters in London aus dem Jahr 1936 mit der Geschlechtergeschichte, kehren also zu den Textquellen zurück, um dann im letzten Kapitel dieser Kurseinheit wieder ein Bild zu betrachten, nämlich eine Abbildung der Kongo-Konferenz 1884/5 in Berlin.

Themenvielfalt

Schon diese kurze Aufzählung mag Ihnen deutlich machen, dass das Spektrum der hier geschilderten historischen Prozesse sehr breit ist. Dies soll Sie jedoch nicht schrecken. Wir haben uns bemüht, Beispiele auszuwählen, die Sie möglicherweise durch Vorwissen aus dem Schulunterricht oder persönlichem Interesse gut an Ihr bisheriges Wissen anknüpfen können. Um die unterschiedlichen historischen Analysemethoden zeigen zu können, war eine breitere Auswahl an Quellen nötig und daher sind auch die Forschungsgebiete recht unterschiedlich gewählt. So zeigt diese Kurseinheit Ihnen nicht nur eine Methoden-, sondern auch eine Themenvielfalt auf, die in Ihnen hoffentlich die Vorfreude auf eigene historische Forschungen weckt.

Erster Schritt: Genauere Beschreibung der Quelle

So weit gefächert die Themenauswahl und die Art der Quellen auch sein mag, bleibt der erste Zugang jedoch der gleiche: Es gilt jeweils festzustellen, um welche Art von historischem Material es sich handelt, also etwa um ein Pressefoto (dann wäre auch gut zu wissen, für welche Art von Presse), um einen Gesetzestext, einen Tagebucheintrag etc. Zusätzlich zu dieser Einordnung sollten auch Ort und Zeit geklärt werden, genauso wie die Frage, wie die Quelle entstand, also wer sie für wen erstellte (Verfasser und Adressat). Um die Zusammenhänge schon ein wenig besser verstehen zu können, wäre es bereits an dieser Stelle wichtig, grob festzustellen, wie die historische Situation zur Entstehung der Quelle war (also zum Beispiel: War Brandt zur Zeit des Kniefalls Bundeskanzler?) und was der konkrete Anlass für die Erstellung des Zeugnisses war.

Perspektive der Quelle

In dieser Kurseinheit werden Ihnen, wie bereits geschildert, ganz unterschiedliche Quellenarten begegnen, von staatlich gesammelten Zeugnissen und Daten bis hin zu privat gemachten Notizen. Auf die jeweiligen Eigenheiten dieser Quellen werden wir in den spezifischen Kapiteln zurückkommen. Außerdem werden wir uns anhand der Beispiele auch mit unterschiedlichen Herausgeberschaften von Quellen beschäftigen, etwa wenn es um die Frage von Editionen oder Übersetzungen geht. Ein wichtiger Merksatz bleibt aber für alle Quellen, dass Sie sich stets trauen sollten, sie zu hinterfragen und zu überlegen, ob und wie hier Verfälschungen oder Verzerrungen vorliegen könnten. Das gilt für staatlich festgehaltene Dokumentationen genauso wie für – vermeintlich subjektivere – Tagebucheintragen. Schließlich haben Sie ja schon in Kurseinheit 1 gelernt, dass auch Quellen einer bestimmten Perspektive unterliegen und somit nicht die vollständige historische Situation abbilden.